



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- 60 neue Stellplätze stehen ab sofort beim Bahnhof Weidling für Pendler zur Verfügung



- Ein Mythos wird fünfzehn:
Das Mythos Film Festival startet am 24. Juli



- „Wasser ist zum Waschen da...!“ – eine neue Ausstellung widmet sich der Lebensader Wasserleitung

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK

Presseaussendung vom 19. Juli 2019



60 neue Stellplätze stehen ab sofort beim Bahnhof Weidling für Pendler zur Verfügung

Landesrat Schleritzko und Bürgermeister Schmuckenschlager eröffneten die neue, provisorische P&R-Anlage in Klosterneuburg. 60 neue Park&Ride-Stellplätze stehen den Pendlerinnen und Pendlern, die am Bahnhof Weidling in Klosterneuburg in den Zug steigen, nun zur Verfügung.

Niederösterreichs Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Straßenbaudirektor Josef Decker eröffneten die neue Anlage. „Wir haben diese Anlage errichtet, um die Folgen der Parkpickerl-Ausweitung in den 19. Bezirk abzufedern“, berichtet Schleritzko.

Für den Landesrat stehe aber fest, dass die Stadt Wien hier ebenfalls Verantwortung übernehmen müsse: „Niederösterreich hat schon jetzt mehr Park&Ride-Stellplätze als alle anderen acht Bundesländer gemeinsam. Diese werden sogar kostenlos zur Verfügung gestellt, um den Umstieg vom Auto auf den Zug möglichst attraktiv zu machen. Die Stadt Wien hat sich aber schon vor Jahren davon verabschiedet, bei diesen Anlagen mitzuzahlen, obwohl sie selbst durch eine Verminderung des PKW-Verkehrs profitiert. Wir hoffen hier auf ein Umdenken unter der neuen Vizebürgermeisterin.“

Zur Anlage

Die 60 Stellplätze wurden auf einem Grundstück der Stadtgemeinde Klosterneuburg, östlich der Umfahrung Klosterneuburg bzw. des Bahnhofs Weidling provisorisch errichtet. Die Zufahrt zu dieser Anlage erfolgt über die Aufeldgasse. Die Magdeburggasse wird von der Kreuzung mit der Aufeldgasse bis zum Ende der Park & Ride Anlage als Einbahn geführt. Der Zugang von der provisorischen Park & Ride Anlage Magdeburggasse zum Bahnhof Weidling ist über die bestehende, barrierefreie Fußgängerunterführung in der Aufeldgasse möglich.

Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Tulln. Der Winterdienst und die Erhaltung der P&R Anlage wird von der Stadtgemeinde Klosterneuburg übernommen.

Foto „Park and Ride Magdeburggasse“: NÖ Straßendienst/Hahn

Bildtext: V.li.: Roman Rauchberger (Straßenmeisterei Tulln), DI Helmut Salat (Leiter der Straßenbauabteilung Tulln), Mag. Stefan Schmuckenschlager (Bgm. von Klosterneuburg), Ing. Markus Kuttenger (Abteilung Landesstraßenverwaltung), LR Ludwig Schleritzko, DI Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), Michael Bamberger (Leiter der Straßenmeisterei Tulln), Paul Biwan (Stadtgemeinde Klosterneuburg), Raimund Neuhauser (Stadtgemeinde Klosterneuburg), Josef Hagl (Straßenmeisterei Tulln).



Open Air Kino in Klosterneuburg mit „Dumbo“, „A Star Is Born“ oder „Jumanji“



Ein Mythos wird fünfzehn: Das Mythos Film Festival startet am 24. Juli

Bereits seit 15 Jahren gibt es das Mythos Film Festival Klosterneuburg. 40 Filme warten von 24. Juli bis 01. September auf dem Rathausplatz Klosterneuburg.

Vom 25. Juli bis 02. September begrüßt das Festival wieder jeden Abend ab 21.00 Uhr sein Publikum und feiert heuer seinen 15. Geburtstag. Europäische Filme, Blockbuster, international ausgezeichnete Filme sowie Filme der Diagonale sind in gemütlicher Sommerfestivalatmosphäre im historischen Ambiente des Rathausplatzes zu sehen. Begonnen hat alles mit einem 35-mm-Projektor. Inzwischen sind digitale Bild- und Tonqualität natürlich längst eine Selbstverständlichkeit geworden.

Die Besucher erleben täglich ab 17.00 Uhr einen Abend mit kultureller Rundumversorgung: Musik, zusätzliche Live-Acts und ausgewählte Produktionen des Klosterneuburger Kurzfilmwettbewerbs „Shortynale“ (www.shortynale.at) ergänzen das Programm des Mythos Film Festivals. Die jedes Jahr neu ausgestaltete internationale Gourmetmeile steht für die Besucher bereit und bietet Gaumenfreuden aus Österreich, Spanien, Indien oder Griechenland, Cocktails u.v.m. Mit Musikgruppen von Jazz bis lateinamerikanischer Musik ist beste Unterhaltung garantiert.

Tickets an der Abendkasse zu € 8,50.

Informationen in der Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444-273, E-Mail: babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Mi., 24. 07.	Der Trafikant (In Klosterneuburg gedreht!)	Di., 13. 08.	Shortynale Eröffnung
Do., 25. 07.	Under The Tree	Mi., 14. 08.	Manhattan Queen
Fr., 26. 07.	Monsieur Claude 2	Do., 15. 08.	Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott
Sa., 27. 07.	Dumbo	Fr., 16. 08.	The Sun Is Also A Star
So., 28. 07.	Womit haben wir das verdient	Sa., 17. 08.	Aladdin
Mo., 29. 07.	Poesie der Liebe	So., 18. 08.	Van Gogh
Di., 30. 07.	Das Familienfoto	Mo., 19. 08.	Fahrenheit 11/9
Mi., 31. 07.	Mamma Mia 2: Here we go again	Di., 20. 08.	Offenes Geheimnis
Do., 01. 08.	Glam Girls	Mi., 21. 08.	Verliebt in meine Frau
Fr., 02.08.	Niemandsland – The Aftermath	Do., 22. 08.	Love Machine
Sa. 03. 08.	Ostwind – Aris Ankunft	Fr., 23. 08.	Champagner & Macarons – ein unvergessliches Gartenfest
So., 04. 08.	Vorhang auf für Cyrano	Sa., 24. 08.	Mia und der weiße Löwe
Mo., 05. 08.	Kaviar	So., 25. 08.	Ab in den Dschungel
Di., 06. 08.	Ein Gauner und Gentleman	Mo., 26. 08.	Heavy Trip
Mi., 07. 08.	Die Goldfische	Di., 27. 08.	Can You Ever Forgive Me?
Do., 08. 08.	Book Club - Das Beste kommt noch	Mi., 28. 08.	Loro - Die Verführten
Fr., 09. 08.	A Star Is Born	Do., 29. 08.	Juliet, Naked
Sa., 10. 08.	Das schönste Mädchen der Welt	Fr., 30. 08.	Dunkirk
So., 11. 08.	Der Klavierspieler vom Gare du Nord	Sa., 31. 08.	Jumanji: Willkommen im Dschungel
Mo., 12. 08.	The Mule	So., 01. 09.	Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein



Die Klosterneuburger Wasserleitung feiert ihren 90. Geburtstag



„Wasser ist zum Waschen da...!“ – eine neue Ausstellung widmet sich der Lebensader Wasserleitung

Am 17. Oktober 1929 wurde die Klosterneuburger Wasserleitung, welche die Stadt an das Wiener Leitungsnetz und somit Hochquellwasser anbindet, feierlich eröffnet. Mit einer Kleinausstellung im Rathaus gibt das Stadtarchiv interessante Einblicke in die Geschichte des Wasserleitungsbaus.

„Das Wasser, das des Lebens Unterlage, das Wasser, das den Menschen neu belebt, das reine Wasser verlängert unsere Lebensstage, erquickt uns, wenn uns vor Durst die Zunge am Gaumen klebt“

So heißt es im Festgruß anlässlich der Eröffnung der Wasserleitung, die ab Herbst 1929 Hochquellenwasser bis nach Klosterneuburg brachte.

Die Vorarbeiten der Stadtgemeinde für eine zentrale Wasserversorgung reichten bis in die 1890er Jahre zurück. Probebohrungen im Gschwendt und in der Klosterneuburger Au führten zu keinen Ergebnissen. Bereits 1900 führte die Stadt Verhandlungen mit der Gemeinde Wien, die jedoch scheiterten. Die verschiedenen Lösungsmodelle zur Wasserversorgung führten zu heftigen politischen Auseinandersetzungen. 1926 schienen dann die großen politischen Differenzen beseitigt und die Rathauskoalition löste die Frage der zentralen Wasserversorgung.

1927 bewilligte die Gemeinde Wien per Vertrag bis 1960 die tägliche Entnahme von 2.000 m³ Hochquellenwasser für Klosterneuburg und die Nachbargemeinden – bis Herbst 1929 waren die Anschlüsse für 1.285 Häuser sowie das Chorherrenstift und die Pionierkaserne fertiggestellt. Im Oktober 1929 wurde die Wasserleitung schließlich bei herrlichem Wetter in einem Festakt auf dem Rathausplatz von Bundespräsident Wilhelm Miklas eröffnet.

Mehr zur Geschichte der Hochquellwasserleitung ist auch im aktuellen Amtsblatt Nr. 5 nachzulesen.

Die Kleinausstellung im Rathaus zum Wasserleitungsbau 1928/29 ist über den Sommer zu den Öffnungszeiten des Rathauses (Aula, 1. Stock) bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Foto „Ausstellung Hochquellwasserleitung“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Stahl
Bildtext: V.li.: Dipl.-Ing. Erwin Leonhartsberger, Mag. Stephanie Neuhofer und Mag. Wolfgang Bäck vom Stadtarchiv Klosterneuburg bei der Eröffnung der Ausstellung zur Wasserleitung – bei freiem Eintritt in der Aula des Rathauses zu sehen.

Fotos „Hochquellwasserleitung 1-3“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Stadtarchiv